

NEXT OF KIN!

28. März - 3. Mai 2026
im Künstler*innenhaus Dortmund

Künstler*innen

Patrick Borchers
Marc Bühren
Andreas Drewer
Tina Dunkel
Etta Gerdes
Silvia Liebig
Dagmar Lippok
Paola Manzur
Babette Martini
Ulrike Rutschmann
Corinna Schnitt
Adriane Wachholz
Denise Winter
Marco Wittkowski

Kuratiert von

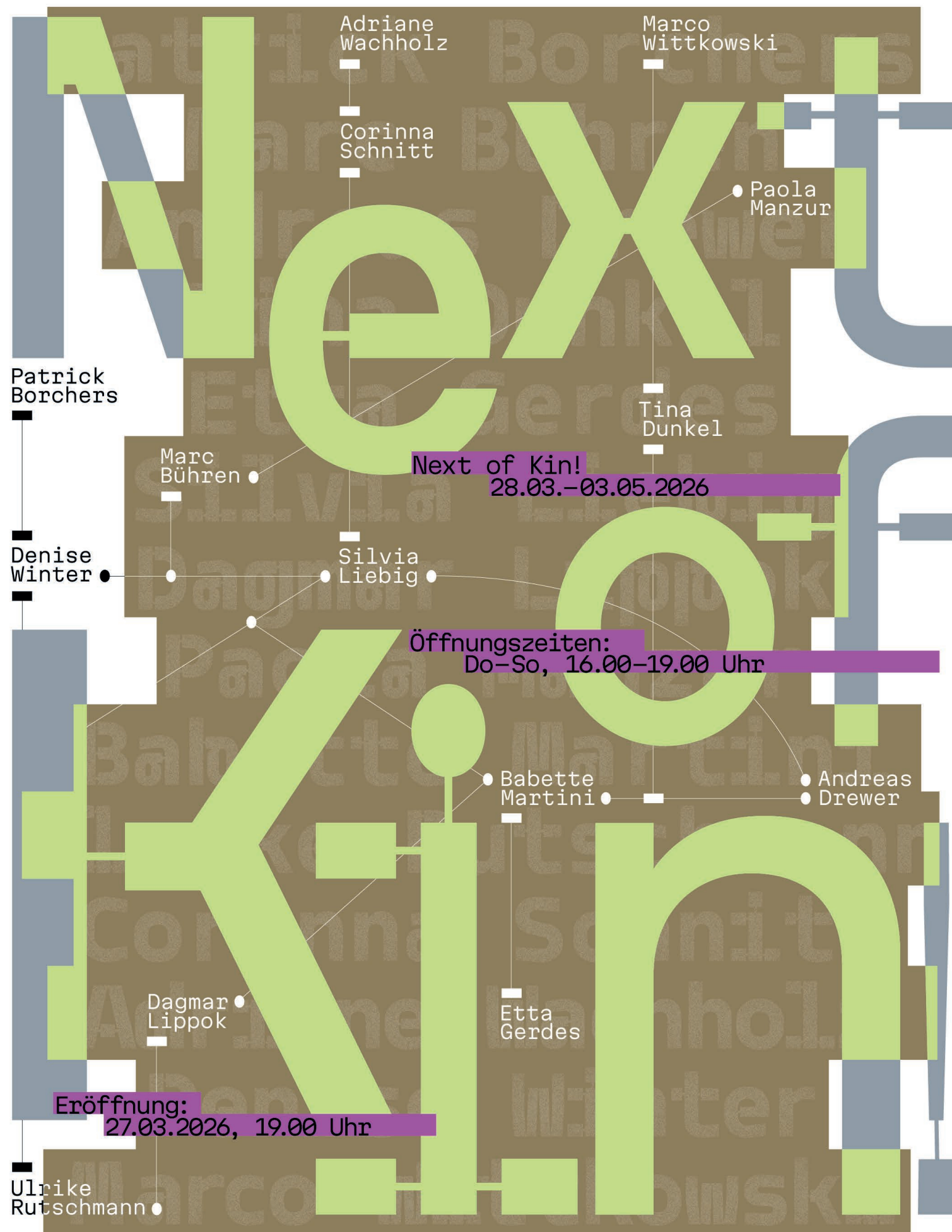
Dr. Pia Wojtys, Maja Siepmann

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Mit der Ausstellung Next of Kin! richtet das Künstler*innenhaus Dortmund den Blick auf Positionen aus seinem erweiterten Umfeld: die KiNs - Künstler*innen im Netzwerk. Gezeigt werden Arbeiten von Wegbegleiter*innen, die das Haus über viele Jahre unterstützt, geprägt und mitgestaltet haben, deren Werke jedoch bislang nur selten gemeinsam zu sehen waren.

Next of Kin! versteht sich weniger als Rückschau denn als bewusste Setzung in die Gegenwart. Die Ausstellung macht sichtbar, welche Qualität, Vielfalt und Eigenständigkeit im Netzwerk des Künstler*innenhauses verankert sind. Unterschiedliche Medien, Arbeitsweisen und Haltungen treten in einen offenen Dialog und zeichnen das lebendige Bild einer lokalen Szene, die von Austausch, Engagement und gegenseitiger Unterstützung getragen wird.

Mit Next of Kin! öffnet das Künstler*innenhaus einen Raum für jene Positionen, die jenseits formaler Mitgliedschaften wesentlich zur Identität des Hauses beitragen. Gemeinschaft erscheint hier nicht als Hintergrund, sondern als aktives Potenzial - als etwas, das durch Zusammenarbeit, Nähe und geteilte Praxis immer wieder neu entsteht.



NEXT OF KIN!

Preview / Führung

Freitag, den 27. März, 17:30 Uhr.
*mit den Kurator*innen und anwesen-*
*den Künstler*innen - individueller*
Termin nach Absprache

Eröffnung

Freitag, den 27. März, 19 Uhr

Öffnungszeiten

Do - So / 16 - 19 Uhr
Eintritt frei.

Titelgrafik

Lea Szramek

Freundlich unterstützt durch

Kulturbüro Dortmund, Bergmann Bier

Pressekontakt

Philip Michael
press@kh-do.de
+49 (0) 1522 / 384 7354

DOWNLOAD PRESSEFOTOS (300dpi)

www.kh-do.de/kontakt/presse

KÜNSTLER*INNENHAUS
DORTMUND

Patrick Borchers

Patrick Borchers arbeitet mit Zeichnung, Video und Fotografie und erkundet in seinen Arbeiten situative Übergänge zwischen figürlicher Geste und konkretem Raum. Seine medienübergreifende Praxis reflektiert Aspekte von Präsenz, Körper und Umfeld im künstlerischen Kontext.

www.patrickborchers.de

Abbildung: Patrick Borchers, Ohne Titel, HD-Video, 16:9, Farbe, stumm, 2:00 Min., Loop, 2026



Marc Bühren

Marc Bühren entwickelt kleinere wie auch raumgreifende Werke, die sich thematisch hauptsächlich mit dem Anthropozän auseinandersetzen. Er arbeitet mit klassischem Druck, manuellem 3D-Druck sowie traditionellen Papierfalttechniken und erweitert seine künstlerische Praxis durch die Erarbeitung audiovisueller Installationen. In der Verbindung unterschiedlicher medialer und handwerklicher Verfahren eröffnet er vielschichtige Denk- und Assoziationsräume.

www.marc-buehren.com

www.instagram.com/marc_buehren

Abbildung: Marc Bühren, DYSTOPIAN CO-COON | safety room, Audiovisuelle Installation, Loop 10 Minuten, VG Bild-Kunst Bonn, 2026

Andreas Drewer

Andreas Drewer arbeitet experimentell mit Video und installativen Formaten. In seinen Arbeiten setzt er sich mit urbanen Räumen, Bewegung und Klang auseinander und entfaltet mediale Reflexionen über Wahrnehmung und Zeit, die im Kontext spezifischer Orte neue Bedeutungen gewinnen.

www.andreasdrewer.de

www.instagram.com/andreas.drewer

Abbildung: Andreas Drewer, Während des Aufpralls (Videostill), UHD, 2025



Tina Dunkel

Tina Dunkel arbeitet intermedial mit Video, experimenteller Fotografie, Zeichnung, Sound und performativen Elementen. Ihre künstlerische Praxis zeichnet sich durch eine sinnlich-experimentelle Auseinandersetzung mit den Bedingtheiten von Medien, Bildern, Sprache und räumlichen Situationen aus. Dunkels Arbeiten schaffen vielschichtige, temporale Bild- und Klangwelten, in denen visuelle Analogien ebenso verhandelt werden wie kulturelle, ökologische und politische Bezüge.

www.tinadunkel.com

www.instagram.com/dunkel_tina

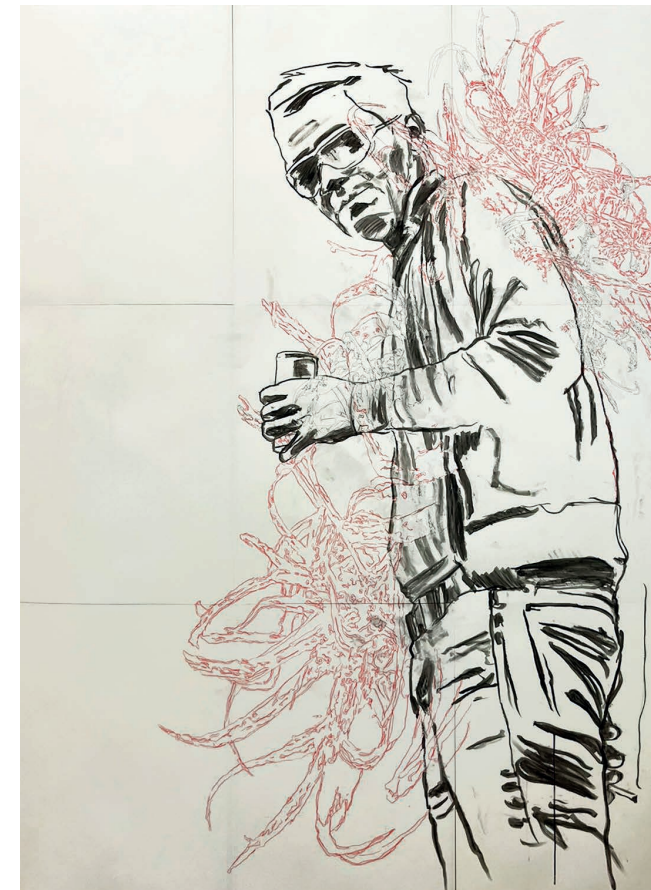
Abbildung: Tina Dunkel, Agavian Rhapsody, Graphit, Buntstift und Bleistift auf Papier, 152 x 110,3 cm, 2025, VG Bild-Kunst Bonn, 2026

Etta Gerdes

Etta Gerdes ist bildende Künstlerin mit einem Schwerpunkt auf Fotografie. In ihren Arbeiten lotet sie die Wahrnehmung von Raum und Zeit aus und setzt fotografische Mittel ein, um gewohnte Perspektiven zu verschieben und subjektive Erinnerungslandschaften zu entwerfen.

www.etta-gerdes.de
www.instagram.com/ettagerdes

Abbildung: Etta Gerdes, Waldstück mit Esel, Fotografie, 60 x 90 cm, Auflage 5 + 1 AP, 2023



Silvia Liebig

Silvia Liebig arbeitet medial vielfältig zwischen Zeichnung, Collage, Bewegtbild und Installation. Ihr künstlerisches Interesse gilt den zugrundeliegenden Strukturen des Lebens und der Wahrnehmung, die sie sowohl formal als auch inhaltlich erkundet. Sie ist international präsent und beteiligt sich regelmäßig an Ausstellungen und künstlerischen Projekten.

www.kalikiri.de

Abbildung: Silvia Liebig, Symbiose 01, Kohle, Graphit, Tusche, Acrylfarbe auf Zeichenkarton, 210 x 150 cm, 2025

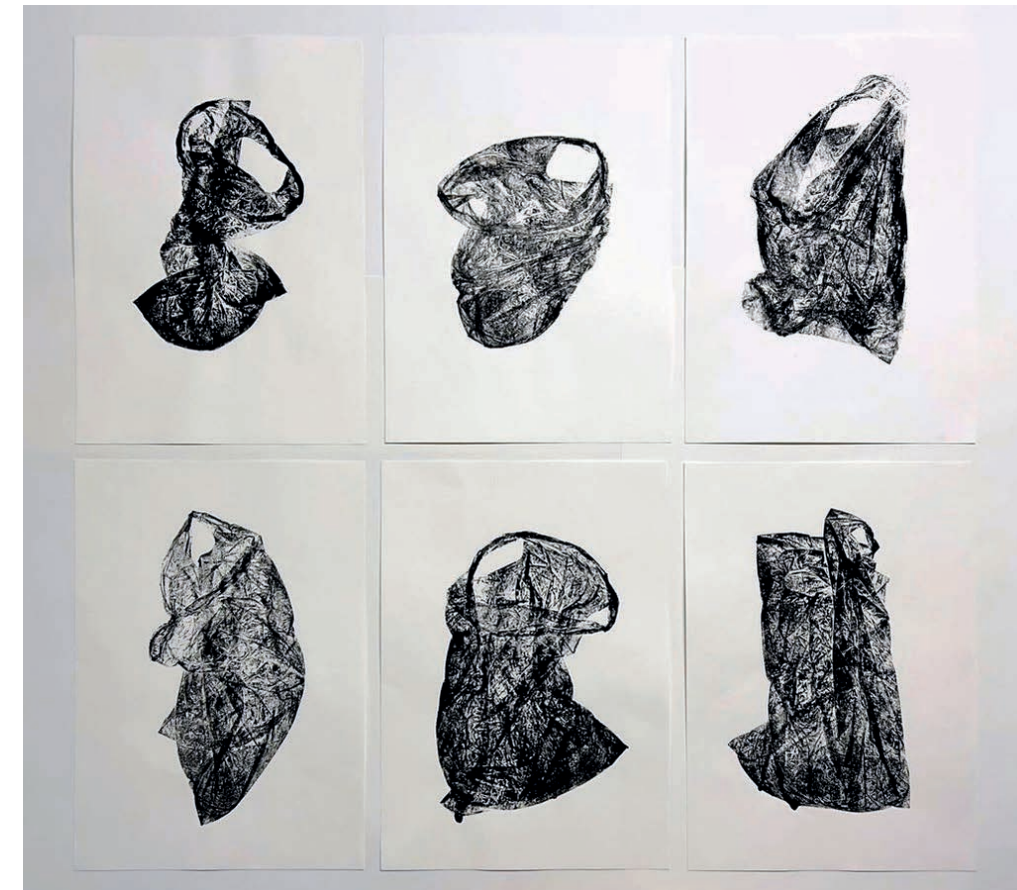
Dagmar Lippok

Dagmar Lippok schafft konzeptuelle Arbeiten, die zwischen Installation, Objekt und abstrakter Narration angesiedelt sind. Ihre künstlerische Praxis reflektiert oft Formen von Identität und Erinnerung anhand materialbezogener Strategien, die der Wahrnehmung des Betrachters neue Zugänge ermöglichen. Mit Jens Sundheim realisiert sie inklusive künstlerische Projekte.

www.dagmar-lippok.de

www.instagram.com/dagmar.lippok

Abbildung: Dagmar Lippok, GHOST, Glasdom mundgeblasen, um 1900, Cosplay Perücke, 45 x 55 cm, 2015/2025



Paola Manzur

Paola Manzurs Arbeiten zeichnen sich durch eine Kombination aus traditionellen und aleatorischen Techniken aus. Sie verwendet unterschiedliche Druckverfahren und Materialien, um komplexe und vielschichtige Oberflächen zu schaffen. Die Serie „Plastiktüte“ untersucht eine flexible Matrix, die durch manuelle Manipulation organische Formen in den Druck überträgt. Diese Serie lässt sich beliebig erweitern, solange die Materialeigenschaften der Matrix es zulassen.

www.manzur.de

Abbildung: Paola Manzur, Serie „Plastiktüte“ (erweiterbar), Druckgrafik P.A., 6 Blätter je 21 x 29,7 cm, 2023

Babette Martini

Babette Martini arbeitet mit Ton als zentralem Material, das durch Gussformen und unterschiedliche Brenntechniken besondere Oberflächen und Strukturen entwickelt. Ihre skulpturalen Arbeiten reflektieren menschliche Spuren, Fragmentierung und Transformation. Ton wird dabei zum aktiven Partner im Gestaltungsprozess, der körperliche Präsenz, Verletzlichkeit und Materialität sichtbar macht.

www.babettemartini.de
www.instagram.com/babettemartini

Abbildung: Babette Martini, head 10, dunkle terracotta, 27 x 47 x 28 cm, Foto: Marco Wittkowski, 2019



Ulrike Rutschmann

Ulrike Rutschmann entwickelt Malerei und Mixed-Media-Arbeiten, die oft in figürlichen und narrativen Bezügen stehen, aber zugleich Farbräume und abstrakte Formfindungen erkunden. Ihre Arbeiten verhandeln zwischen Gegenständlichkeit und eigensinniger Bildlogik.

www.ulrike-rutschmann.com
www.instagram.com/ulrikerutschmann

Abbildung: Ulrike Rutschmann, PHANTASMAGORIA INTO NATURE II, Videostill, Projektion/Detail 2,80 x 5,60 m, 2023

Corinna Schnitt

Corinna Schnitts vielschichtiges Werk verknüpft inszenierte Alltagsszenen, präzise Bildkompositionen und subtile narrative Strukturen zu Formatübergreifenden filmischen Arbeiten. Oft greift Schnitt scheinbar banale Situationen auf, die sie durch sorgfältige Inszenierung und Timing in humorvoll gebrochene, kritische Bildräume übersetzt – ein Spiel mit Normen, Routinen und Wahrnehmungsgewohnheiten. In ihren Videos und Filminstallationen lotet sie soziale Rollen, mediale Erzählweisen sowie das Verhältnis von Innen- und Außenraum aus. Schnitts Arbeiten wurden international in Museen und Festivals gezeigt, u. a. im Sprengel Museum Hannover und im Museum Ludwig.

www.corinnaschnitt.de

Abbildung: Corinna Schnitt, Memorial Landscape, Fotografie, 100 x 200 cm, 2025



Adriane Wachholz

Adriane Wachholz arbeitet mit Zeichnung, Installation und Video. Ihre künstlerische Praxis verbindet zeitgenössische Ansätze mit einer intensiven Auseinandersetzung mit Material und Raum; sie ist mehrfach ausgezeichnet und ist in nationalen wie internationalen Kontexten präsentiert.

www.adrianewachholz.com

www.instagram.com/adriane_wachholz

Abbildung: Adriane Wachholz, My Heart Will Go On, Acryl, Graphit, Tusche auf Leinwand 60 x 40 cm, Pelzmantel, Kleiderbügel, Tonpapier, Maße variabel, 2024

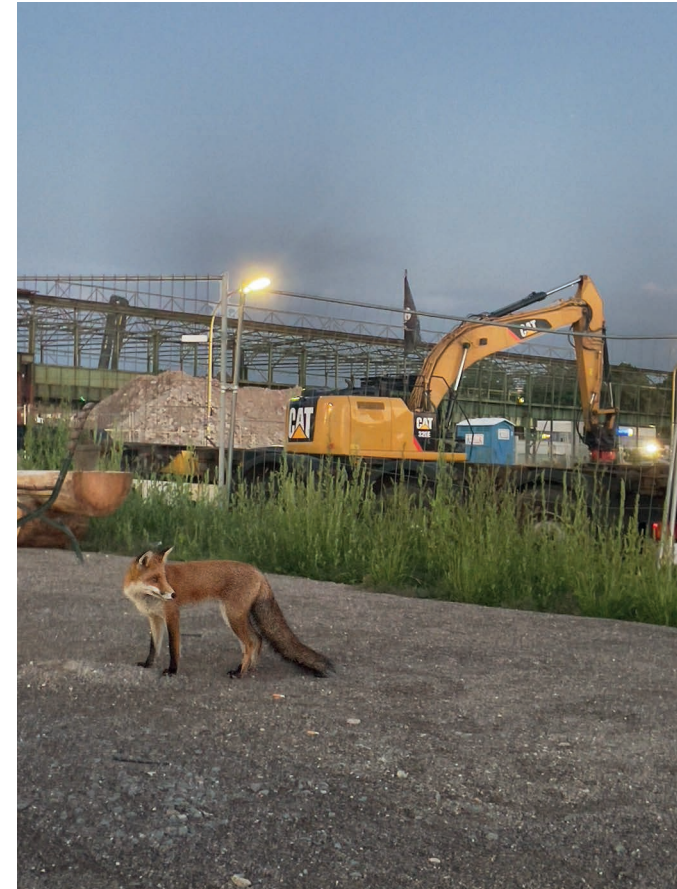
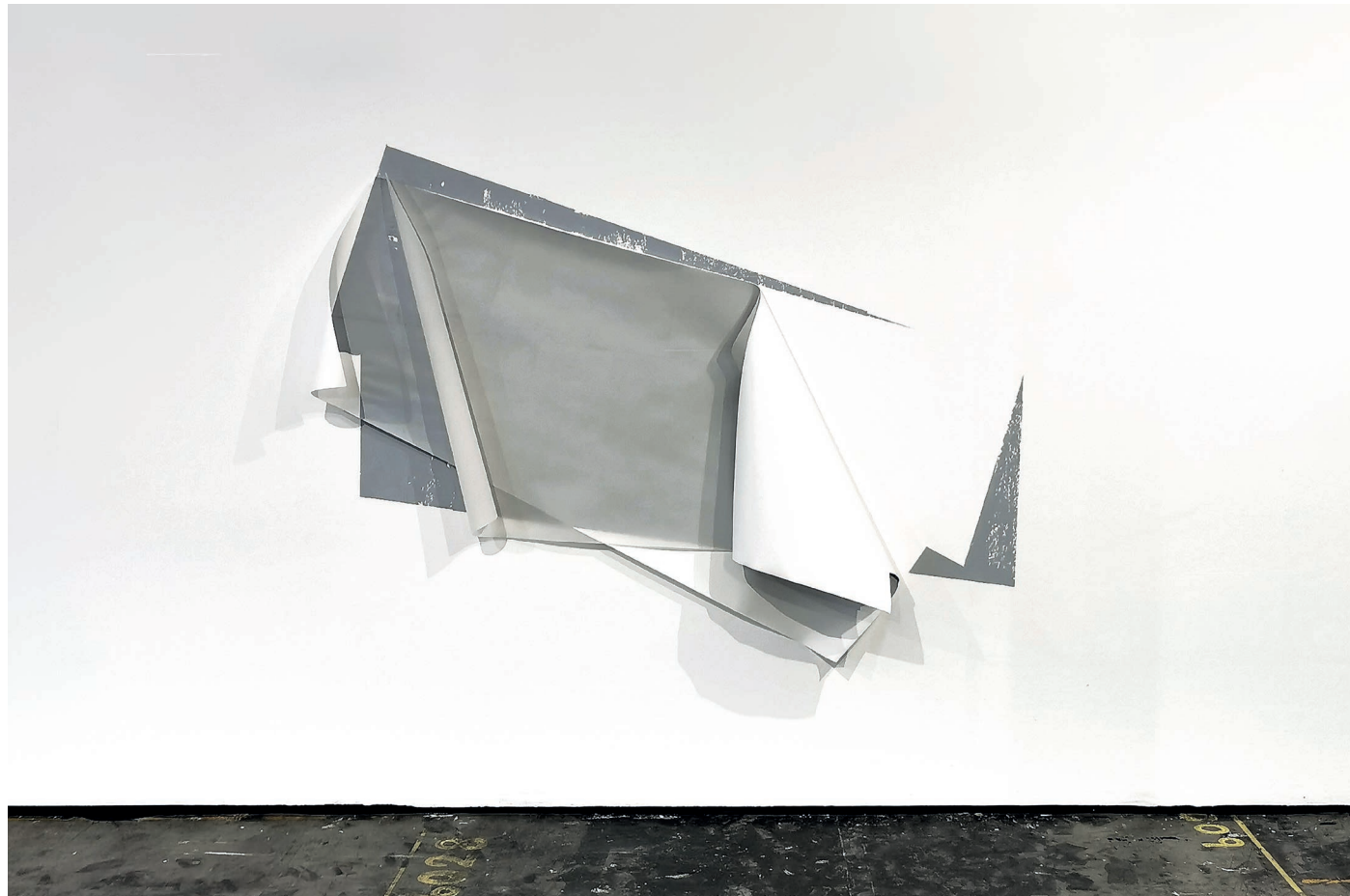
Denise Winter

Denise Winter entwickelt ein konzeptuell geprägtes Werk, das Landschaft, Stadt und Architektur in geometrische Formen und modulare Bildsysteme überführt. In Wandarbeiten, Objekten und Installationen übersetzt sie visuelle Eindrücke in präzise strukturierte Kompositionen zwischen Abstraktion und räumlicher Erfahrung. Mit analogen und digitalen Verfahren untersucht sie Wahrnehmung, Ordnungssysteme und das Verhältnis von Bild, Raum und Zeit. Ihre Arbeiten wurden in institutionellen Ausstellungen und im öffentlichen Raum gezeigt.

www.denisewinter.com

www.instagram.com/denisewinter.de

Abbildung: Denise Winter, Druck und Nicht-Druck, Handsiebdruck auf Papier und Wand, 2025



Marco Wittkowski

Marco Wittkowski ist Dokumentar- und Architekturfotograf. Wiederkehrend reflektiert er städtebauliche Entwicklungen, Urbanität und Subkultur. Seit 2019 dokumentiert er den Transformationsprozess im Dortmunder Hafenquartier. Er leitet die Geschäftsstelle des Deutschen Werkbund Nordrhein-Westfalen (DWB) und ist europaweit in Ausstellungen und Sammlungen vertreten.

www.marcowittkowski.de

www.instagram.com/marco_wittkowski

Abbildung: Marco Wittkowski, Hafenfuchs, aus der Fotodokumentation „Hafen 100“, Vintage Farbpigmentdruck, 28,0 x 37,5 cm, 2021



Foto: Hannes Woidich

Das Künstler*innenhaus Dortmund wird seit 1983 von Künstler*innen als Atelierhaus und Ausstellungsort für zeitgenössische und experimentelle Kunst in Selbstorganisation geführt.

Das Künstler*innenhaus ist Spielstätte für Werke aller Kunstrichtungen – Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Rauminstallationen und Neue Medien.

Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit externen Künstler*innen organisiert werden.

Regelmäßig wird das Künstler*innenhaus von internationalen Gästen für Residencys und ortsbezogene Neuproduktionen genutzt.

Künstler*innenhaus Dortmund
Sunderweg 1, 44147 Dortmund
www.kh-do.de

Geschäftsführung

Dr. Pia Wojtys
Tel: +49 (0)231/820304
Fax: +49 (0)231/826847
E-Mail: pia.wojtys@kh-do.de
Bürozeiten: Mo – Fr, 8 – 14 Uhr /

Presse

Philip Michael
press@kh-do.de

Öffnungszeiten der Ausstellung

Donnerstag – Sonntag / 16 – 19 Uhr

Zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Fußweg von Dortmund Hbf (Nordausgang), ca. 15 Minuten
Fußweg vom Dortmunder U, 15 Minuten
Bus 453, 460 und 475 zur Haltestelle Treibstraße